

## Regionalliga-Reserve zu stark für den VfL

**Landesliga:** Theesen kassiert beim 0:3 gegen Verl II die erste Heimmiederlage der Saison

■ **Bielefeld** (bde). Für den VfL Theesen gab es den ersten Fleck auf der bislang so blütenweißen Heimweste. Erstmals verließen die Theesener den Bieckra-Sportpark ohne Punkte. Gegen die Verler Reserve unterlag die Elf von Trainer Andreas Brandwein mit 0:3.

„Zwar war die Niederlage mit 0:3 eigentlich zu hoch, doch muss man aber auch betonen, dass der Kader der Verler Reserve nicht mit unserem zu vergleichen ist“, erklärte Andreas Brandwein nach der Partie. „Die haben elf Vertragsspieler und hatten heute drei Spieler aus dem Regionalliga-Kader dabei, für die sie allein schon mehr als wir für unseren Gesamttat aufbringen.“

Nach einem ersten Vorstoß über die rechte Seite in der vierten Spielminute kam nur zwei Minuten später eine Flanke durch Manuel Rasp – einer der erwähnten Regionalligaspieler – stand richtig und schob zum 0:1 für die Gäste ein. Für die Theesener war dies eine ungewohnte Situation, waren sie in den bisherigen sechs Heimspielen doch noch kein einziges Mal in Rückstand geraten.

Auch in der Folge hatte die Verler Reserve zunächst mehr vom Spiel und war meist einen Schritt schneller. In der 23. Minute fasste sich Davor Ilic ein Herz und zog aus der Distanz ab, doch ging der Schuss über das Tor. Wenig später er-

gab sich eine gute Gelegenheit für Lennart Klein. Nach Zuspiel von Dominik Neumann wehrte der Verler Torhüter dessen Schuss aus kurzer Distanz noch ab, der Nachschuss landete neben dem Pfosten.

Kurz vor der Pause standen sich die Verler gegenseitig im Weg, als ein kräftiger Schuss des früheren Theesener Nachwuchsspielers Jannik Tödttmann seinen Mitspieler Florian Knafla traf. Beide Spieler sollten es später besser machen. In die zweite Halbzeit gingen die Gäste mit einem Blitzstart. Kurz nach Anstoß spielte sich Knafla in den Theesener Strafraum und vollendete zum 0:2.

Für Knafla ergaben sich in den folgenden zehn Minuten drei weitere gute Chancen, doch ließ er diese ungenutzt und die Partie somit weiterhin offen. Für die Gastgeber war es eine schwierige und eine gefährliche Situation. Zwar drängten sie auf den Anschlusstreffer, allerdings ließen die Verler nicht nach. Ein Ballverlust des VfL hätte schnell zum Konter und zum spielentscheidenden 0:3 führen können.

Die beste Chance der Theesener ergab sich für Ivicic in der 72. Minute, Verl II machte in der 85. Minute mit Tödttmanns Treffer den Deckel drauf. „Für einen Sieg hätten wir eine absolute Topleistung gebraucht“, so Brandwein.



Die Freude war groß: Nach der Pause brachte Doppeltorschütze Volkan Ünal, hier verfolgt von den stolzen Mitspielern Ugurcan Pehlivan, Oguz Peker und Clemens Bachmann, den VfB Fichte gegen Avenwedde auf die Siegerstraße.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

## Ünal schießt Fichte zum Sieg

**Landesliga:** Die „Hüpker“ mühen sich gegen extrem defensive Avenwedder zum 2:0-Sieg. Trainer Hesse freut sich über den dreckigen Dreier

Von Nicole Bentrup

■ **Bielefeld**. Ein Spiel zum Warmwerden war es auf der Rußheide definitiv nicht, das musste auch VfB-Trainer Julian Hesse nach dem Abpfiff gestehen: „Manchmal muss man aber auch mit einem dreckigen Sieg zufrieden sein.“ Am Ende machte Volkan Ünal, der sich in den letzten Wochen zu einem echten Führungsspieler entwickelt hat, mit einem Doppelpack den Unterschied.

„Es war heute wirklich nicht einfach und extrem intensiv“, sagte der Goalgetter, der auch mit dem tiefen Rasen auf der Rußheide zu kämpfen hatte. „Die Bälle sind fast immer versprungen, schöne Kombina-

tionen waren kaum möglich“, erzählte Ünal weiter.

In der ersten Halbzeit hatten die Hausherren mit dem Abwehrbollwerk aus Avenwedde noch ihre Schwierigkeiten. Teilweise standen die Gütersloher mit acht Mann auf der Strafraumlinie. An ein Durchkommen war nicht zu denken. „Ich habe einen tief stehenden Gegner erwartet“, meinte Hesse. Dieser Defensivaktionen von Avenwedde war es geschuldet, dass die „Hüpker“ in den ersten 45 Minuten nicht ein einziges Mal aufs Tor geschossen haben. Die Gäste versuchten teilweise auch Angriffssaktionen, die jedoch von der gut stehenden VfB-Fichte-Abwehr zumeist

noch deutlich vor dem Strafraum zu Nichte gemacht wurden. Dem VfB fehlte nach vorne einfach die Kreativität.

Nach der Pause war es dann zunächst ein verändertes Bild. Zwar besannen sich die Gäste durchaus wieder auf die Verteidigung, doch der VfB Fichte entwickelte mehr Zug zum Tor und erarbeitete sich nun auch Torchancen. In der 67. Minute war es dann so weit: Volkan Ünal fasste sich ein Herz und zog aus zentraler Position einfach mal ab – mit Erfolg. Sein Schuss ging platziert ins Eck und SV-Keeper Tobias Thiemann hatte keine Abwehrmöglichkeit.

„Weiter machen, wir müssen Gas geben“, rief Ünal den

Seinen zu und animierte so seine Teamkameraden zum Nachlegen. Und sie taten, was ihr Kapitän ihnen abverlangte. Baris Orhan versuchte es aus der Distanz (73.) und Ünal scheiterte zunächst völlig freistehend aus kurzer Distanz (90.). In der Nachspielzeit machte es Ünal dann besser, als er erneut aus vier Metern allein vor dem Tor stand und einfach locker zum 2:0-Endstand einschob.

„Es war ein megawichtiger Sieg für uns. Wir haben immer an uns geglaubt und waren geduldig. Dafür wurden wir belohnt“, resümierte Hesse, der mit seinen Umstellungen zur zweiten Halbzeit ein glückliches Händchen bewies.

## Doppelter Buba sorgt für verdienten Erfolg

**Bezirksliga:** Zwei Tore von Felix Buba bringen dem VfR Wellensiek einen Big Point ein. In der Schlussphase der Partie müssen die Gastgeber noch einmal zittern

■ **Bielefeld** (mak). Mit einem 2:1-Heimsieg gegen den TSV Oerlinghausen hält der VfR Wellensiek Anschluss an die Tabellenspitze der Bezirksliga. Am Ende wackelten die Gastgeber noch einmal und so war die Erleichterung, den verdienten Sieg über die Zeit gebracht zu haben, auf Seiten des gastgebenden VfR größer als es weite Teile des Spielverlaufs nahelegten. „Wir haben es völlig unnötig spannend gemacht und hätten viel früher das dritte Tor machen müssen“, legte auch Igor Sreckovic den Schwerpunkt seiner Analyse auf den Anschlusstreffer der Gäste aus Lippe (74.), der seinem Team eine unruhige Schlussphase beschert hatte.

In einer ereignisarmen Anfangsphase, war es Sercan Erülkeroglu mit einem schönen Solo und einem Schuss von der Strafraumkante, der das lange Eck des TSV knapp verfehlte, vorbehalten, seine Farben auf-

zuwecken (8.). Diesen Wachmacher nahm als erstes Felix Buba auf, der nach einem wunderschönen Trick von Niklas Bölt an der linken Außenlinie und einer Ablage von

Serhat Kan zentral stehend platziert zur verdienten Führung für die Gastgeber traf (16.). „Wir haben defensiv gut gearbeitet und auch gut umgeschaltet“, lobte Sreckovic die

disziplinierte Leistung seiner Jungs, die den biederen Gästen so gut wie keine nennenswerten Chancen ließen.

Folgerichtig brachte der Beginn der zweiten Hälfte das 2:0 für den VfR. Ein langer Freistoß von Moritz Welge fand auf Umwegen und mit Hilfe der Gästeabwehr erneut Felix Buba, der aus kurzer Distanz keine Probleme hatte, Leeseemann im TSV-Tor zu überwinden. Da von den Bergstädtern weiterhin herzlich wenig kam und Wellensiek sich auf die Verwaltung des Vorsprungs beschränkte, verflachte das Spiel Mitte des zweiten Durchgangs zusehends. Erst der Anschluss nach einem Konter der Gäste wirkte für den VfR wieder als Wachmacher (74.). Zwar versuchten nun auch die Lipper, den „lucky Punch“ zu setzen, scheiterten aber an einem stabil bleibenden VfR, der es verpasste, noch vor dem Ende alles klar zu machen.



Hier mal in der Defensive: Felix Buba (r.), zweifacher Torschütze, attackiert in dieser Szene einen Oerlinghauser.

FOTO: FRÜCHT

**Bezirksliga**

## Dornberg überrascht in Friedrichsdorf

■ **Bielefeld** (mak). Einen laut Trainer Janis Theermann „glücklichen, aber nicht unverdienten“, 3:2-Überraschungssieg brachte der TuS Dornberg vom Auswärtsauftritt beim TuS Friedrichsdorf mit nach Hause.

„Wir sind gleich gut reingekommen, das hat uns Sicherheit gegeben“, betonte Theermann die gute Anfangsphase der Gäste auf dem Weg zum Auswärtssieg. Dabei verwies er vor allem auf die frühe Führung durch Manuel Klei, der eine Hereingabe von Marko Puskaric von der linken Seite am langen Pfosten verwertete (7.).

Ein spektakulärer vier-Tore-Schlagabtausch innerhalb von gut fünf Minuten Mitte der zweiten Halbzeit brachte dann den Endstand der spannenden Partie: Die 2:0 Führung durch Valon Gashi (62.) beantwortete Kotzot mit dem Anschlusstreffer der Heimelf (64.); die 3:1-Vorentscheidung durch Gashis zweiten Treffer des Tages zum 3:2 (66.) konterte Karaarslan zum erneuten Anschluss (68.) für die Hausherren.

**Bezirksliga**

## SCB verspielt 2:0-Führung

■ **Bielefeld** (bde). Im Heimspiel gegen die TSG Harsewinkel musste sich der SC Bielefeld trotz einer 2:0-Pausenführung am Ende mit einem Punkt zufrieden geben.

Nach gutem Zuspiel war zunächst Andreas Janzen in der 18. Minute zur Stelle, in der 36. Minute lenkte der Torhüter der Gäste dessen Schuss vor die Füße von Dennis Lobitz, der zum 2:0 abstauben konnte. „Wir waren in der ersten Halbzeit klar überlegen, aber haben nicht den dritten Treffer nachgelegt“, sagte Trainer Jan Barkowski.

Und so war Harsewinkel im zweiten Durchgang plötzlich wieder im Spiel. In der 49. Minute sprang ein Ball von Latte und Pfosten zurück ins Feld, doch entschied der Unparteiische dabei auf Tor. Wenig später glichen die Gäste aus absichtsverdächtig Position aus. Dem SCB fehlte danach das Glück im Abschluss.

**Bezirksliga**

## Türk Sport gibt Punkt ab

■ **Bielefeld** (mak). Nach beeindruckenden sechs Siegen in Serie musste sich der FC Türk Sport Bielefeld beim 1:1 in Wiedenbrück mit einer Punkteteilung begnügen.

„Wir müssen uns heute wirklich an die eigene Nase fassen, für Wiedenbrück war es ein Punktgewinn“, ordnete Türk Sports Übungsleiter Mehmet Dagdelen den Auswärtsauftritt seines Teams bei der Regionalligavertretung in Wiedenbrück ein. Nach einer guten Anfangsphase gelang Emre Bozkurt nach Vorarbeit von Özel Mitte der ersten Halbzeit die Führung für den Spitzenreiter (23.).

Der mögliche Sieg für den FCT scheiterte im zweiten Durchgang an der fahrlässigen Chancenverwertung der Brackweder, die drei gute Tormöglichkeiten nicht zum 2:0 nutzen konnten, und am Ausbil bleibenden VfR, der es verpasste, noch vor dem Ende alles klar zu machen.



Musste ein 0:3 verarbeiten: Theesens Trainer Andreas Brandwein sah einen starken Gegner.

ARCHIVFOTO: ANDREAS ZOBE

## Jöllenbecker Torfestival

**Bezirksliga:** Der TuS gewinnt beim BV Werther verdient mit 5:1 und verschafft sich etwas Luft

■ **Bielefeld** (bazi). Der TuS Jöllenbeck kann es noch! In Werther feierte das Team von Trainer Tobias Demmer einen 5:1-Sieg. Bereits nach 18 Minuten führten die „Jürmerker“ 4:0. Dennis Loch eröffnete mit einem Kopfball nach einer Ecke von Sören Siek den Torreigen (6.). Hakan Kocaman erzielte aus kurzer Distanz das 2:0 (10.).

Nur zwei Minuten später traf Ilyas Cakar nach einer Flanke von der rechten Seite

per Kopf (12.). Den schönsten Treffer der Partie erzielte Tim Scholz als er sah, dass der BV-Keeper nicht gut stand und wohl auf eine Flanke spekuliert hatte. Scholz fasste sich ein Herz und traf aus 35 Metern (18.). „Zur Halbzeit hätten wir auch 8:0 führen können“, sagte Demmer. Nach dem Seitenwechsel traf Scholz zum 5:0 nach einer feinen Einzelaktion (49.). Der Anschluss war nur Ergebniskosmetik. „Das war gut heute“, so Demmer.

## Ein Sieg in Unterzahl

**Bezirksliga:** Der SC Hicret verliert Torwart Savas früh, gewinnt am Ende aber 3:0 gegen Häger

■ **Bielefeld** (bazi). Einen wichtigen Sieg hat der SC Hicret gegen den SV Häger eingefahren. Am Ende durfte sich das Team von Trainer Özgen Yildiz über ein 3:0 freuen.

Die Freude wurde jedoch getrübt, denn nach 12 Minuten wurde Keeper Denis Savas mit der Roten Karte des Feldes verwiesen. Für Yildiz eine klare Fehlentscheidung, denn zum Platzverweis kam auch noch eine Elfmeterentscheidung. Georgios Athanassiadis

hielt den Strafstoß. „Das hat er richtig gut gemacht“, lobte Yildiz seinen Schlussmann.

„Insgesamt haben wir die Unterzahl sehr gut kompensiert und ein wirklich gutes Spiel gezeigt“, berichtete Yildiz. Die frühe Führung durch Altan Arslan (7.) baute İlhami Karabas kurz nach der Pause aus (47.). „Das Tor war zu dem Zeitpunkt wichtig“, urteilte Yildiz. Den Schlusspunkt setzte Alaaddin Nas nach einem tollen Solo zum 3:0 (55.).